



AGROLINE | Newsletter Nr. 3 | 12. April 2024

Die Vegetation ist weiterhin weit im Vorsprung und die Herbstkulturen entsprechend im Vorsprung gegenüber den Vorjahren. Vor dem angesagten Wetterwechsel von nächster Woche sind wichtige Pflegearbeiten angesagt. Gemäss Langzeitprognosen ist eine kühle Wetterphase im Anzug, jedoch hoffentlich keine Frosträchte.

Getreide



Hauptstängel der Gerste mit erscheinendem Fahnenblatt.
Bild: 10.04.24 Thomas Kim



Erste Grannen erscheinen in sehr frühen Lagen in einer Woche. Idealer Zeitpunkt für die Abschlussbehandlung mit Etephon.
Bild Thomas Kim

Wintergerste

Durch die warmen Temperaturen in den vergangenen Tagen hat sich die Wintergerste gut entwickelt und befindet sich vielerorts im DC 37 – 39.

In wenigen Tagen, sobald das Fahnenblatt voll entwickelt ist - bis erste Grannen sichtbar, erfolgt die Abschlussbehandlung mit Etephon. Dies verhindert durch das Einkürzen der obersten Internodien ein Abknicken der Ähren. Dies in Kombination mit einem Prothioconazole-haltigen Fungizid gegen Netzflecken und Rhynchosporium und insbesondere die gefürchteten Sprenkelnekrosen, welche die Assimilationsfläche der Fahnenblätter sehr schnell zerstören können.

Zur Wirkungsverstärkung kann zusätzlich noch Sufrostar 3 lt/ha hinzugefügt werden.

1.0 lt / ha Etephon
+ 1.25 lt / ha AviatorXpro oder 1.0 lt / ha Elatus Era
+ 3.0 lt / ha Sufrostar

In Wintergerste, die im DC 31/32 nicht behandelt wurde, kann ebenfalls die obengenannte Mischung appliziert werden, zur zusätzlichen Wirkungsverstärkung, empfiehlt es sich noch Prodax 0.3 kg/ha oder Medax 0.25 lt/ha hinzuzufügen. Dies jedoch nur bis DC 39 (Fahnenblatt voll entwickelt).

Falls noch Klebern oder Disteln behandelt werden müssen, ist das DC 39 der letzte Augenblick (Hoestar bis DC 49).

Florasustar/Primus 125 ml / ha gegen Klebern.

Ariane C 1.5 lt / ha gegen Disteln und Klebern.

Vom Beimischen eines Herbizides zur Verkürzung und Fungizidbehandlung ist aus Verträglichkeitsgründen abzuraten. Meistens müssen auch nur Teilflächen gegen Problemunkräuter nachbehandelt werden.



Stadium DC 32 2-Knotenstadium
Bild: Thomas Kim 12. April 2024



Klassische Septoria auf unterem Blatt.
Schön zu erkennen die schwarzen
Pilzsporen, Konidien.
Bild: Thomas Kim 12. April 2024

Weizen

Die Mehrheit der Weizenbestände befindet sich im DC 31 – 32. Ideal für eine allfällige Nachverkürzung.

Wo schon CCC vorgelegt wurde braucht es bei den meisten standfesten Sorten nur eine geringe Dosierung von Wachstumsreglern. Dies entsprechend der Standfestigkeit der Sorte, Bestandesdichte, N-Versorgung.

0.2 – max. 0.4 kg / ha Prodax oder 0.2 – 0.4 Medax
+ 1.25 lt / ha Input

Mit Input werden die Blattkrankheiten wie Mehltau, Blattseptoria und Rostarten abgedeckt, ebenso die Halbruchkrankheit. Die Pilzsporen von Septoria Tritici gelangen über Wasserspritzer auf die oberen Blattetagen, darum eignet sich dieses Stadium ideal.

Vom beimischen eines Herbizides zur Verkürzung ist aus Verträglichkeitsgründen abzuraten.

Zuckerrüben



Köderstelle mit Schnecken
Bild: Michael Spätig



Erdfloh mit Schabfrass auf Keimblättern
der Zuckerrübe
Bild: Michael Spätig

Ein beträchtlicher Teil der Rübenfläche ist inzwischen gesät.

Schnecken:

Bei den warmen und feuchten Bedingungen und den sich erwärmenden Böden werden die Schnecken sehr aktiv sein. Zur Kontrolle sollten an Wiesenstreifen entlang Köderstellen gelegt werden. Diese müssen laufend, jeweils am Morgen, kontrolliert werden. Gut rückverfestigte Saatbette, ohne Hohlräume, bieten weniger Bewegungsfreiheit für die Schnecken.

Erdflöhe:

Die aufgelaufenen Zuckerrüben müssen unbedingt auf Erdflohfrass kontrolliert werden. Im Keimblatt-Stadium beläuft sich die Schadschwelle auf 50 % befallene Pflanzen.

Empfehlung: **Karate Zeon 0.075 lt/ha** (Driftabstand 20 m zu Oberflächengewässer)

Die Erdflohbehandlung braucht eine **Sonderbewilligung**.

Herbizide:

Sobald Unkraut aufgelaufen ist, sollte dieses im Keimblatt-Stadium bekämpft werden.

Empfehlung:

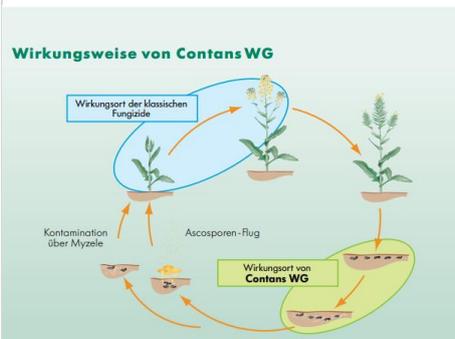
Beta Star 1.5 lt + Metamitron 1.5 lt + Tanaris 0.3 lt/ha

Bei Conviso-Rüben kann mit der 1. Spritzung deutlich länger zugewartet werden.

Sonnenblumen



Krümeliges lockeres Saatbeet für Sonnenblumen. Ablage Saatgut 4 - 5 cm. Ein gutes Saatbeet und eine ausreichende Saattiefe, beugt auch Vogelschäden vor.
Bild: Adrian Sutter



Kreislauf von Sclerotinia im Raps. Contans WG ist im Biolandbau, in den Ackerkulturen, Sonnenblumen und Raps bewilligt

Saatbeet Zubereitung

Inzwischen ist auch der grösste Teil der Sonnenblumen gesät. Das Saatbeet sollte krümelig und locker sein, bei Bedarf kann nach der Saat noch eine Rückverfestigung mit einer Cambrigwalze erfolgen.

Sonnenblumen sind sehr Kalibedürftig, während ihrer Vegetationszeit benötigen sie ca. 300 – 400 Einheiten Kali, dieser kann z.B. in Form von Patentkali gestreut werden.

Sklerotien Bekämpfung

Stehen Raps, Sonnenblumen und Eiweisserbsen in derselben Fruchtfolge, sollte eine Vorsaat-Behandlung mit dem biologischen Mittel Contans WG in Betracht gezogen werden.

Contans WG 2 - 4 kg/ha vor der Saat auf den Boden spritzen und danach 5 – 10 cm einarbeiten. Die Behandlung ist auch nach der Saat bis ins Keimblatt der Kultur vor einem Regen noch möglich. Mischungen mit dem Herbizid sind möglich.

Herbizid

Die Voraufbehandlung muss innerhalb 5 Tagen nach der Saat erfolgen. Am besten kurz vor einem leichten Regen oder danach auf den feuchten Boden. Somit wird eine optimale Wirkung erzielt.

Empfehlung: Spectrum 1.4 lt/ha + Bandur 2 lt/ha + Stomp Aqua 2 lt/ha im Vorauf.

Abschwemmungsaufgaben beachten!

Bei **Express-toleranten Sorten** erfolgt die Behandlung im Nachauf, 2 x 30 gr/ha innerhalb von 10 – 14 Tagen.

Dort wo die Sonnenblumen herbizidfrei angebaut werden, kann 2 – 3 Tage nach der Saat ein erster Durchgang mit Blindgestriegeln erfolgen, (Saattiefe 3 – 4 cm beachten!). Die weiteren mechanischen Unkrautbekämpfungsmassnahmen sind dem Unkrautstadium sowie der Witterung anzupassen.

Gräser können in Nachauf bekämpft werden.

Die Felder auf **Schneckenfrass** kontrollieren.

Empfehlung: 5 - 7 kg/ha Axcela.

Bohnen / Erbsen Baumwollkapselule



Eulendraupe an Kolben von Zuckermais

Die Baumwollkapselule verursachte 2023 massive Frassschäden an div. Gemüsekulturen. Besonders betroffen im Ackerbau waren Buschbohnen, sowie auch Mais insb. Zuckermais. Abhängig vom Auftreten der Population können auch Spätaussaaten Erbsen betroffen sein.

Der Bekämpfungserfolg mit den zur Verfügung stehenden Produkten (Bt-Produkten wie Dipel DF/ Xen Tari WG) war im 2023 vielerorts ungenügend und die Wirkungsdauer sehr kurz.



Durch Frass massiv geschädigte, unbrauchbare Bohnen
Bild: Thomas Kim

So wurden tonnenweise Bohnen entsorgt, resp. einige Flächen gemulcht. Massiver Sortieraufwand in den Industriebetrieben war ein weiteres Problem. Dank Interventionen von der Branche wurde nun vom BLV reagiert.

Per 03.04.2024 wurde per „Allgemeinverfügung über die Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels in besonderen Fällen“ folgendes Produkt bewilligt:

- **Coragen** (W-7291) 0.125 lt/ha
max. 2 x, Wartefrist 14 Tage

Die Bewilligung ist befristet bis am 30. Sept. 2024.

Coragen wirkt systemisch und primär über die Frasswirkung.

Der Beratungsdienst wird die Population im 2024 genau beobachten und entsprechend informieren, sobald wir mehr wissen.

Zwiebeln



Zwiebeln im BBCH 011 - 10
Bügelstadium – Beginn Peitschenstadium
Bild: Lorenz Büchel

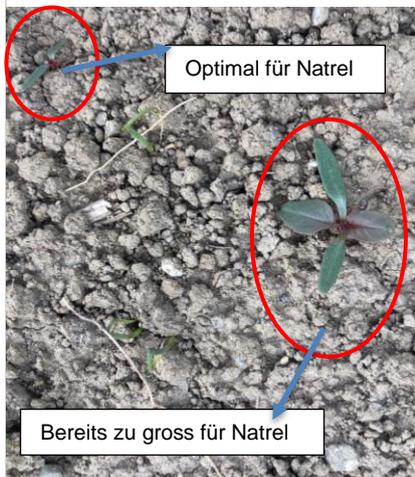


Foto: Martin Gertsch

Nach vielerorts nassen Bedingungen konnte die Zwiebelsaat vielerorts in den vergangenen Wochen getätigt werden. Das warme Wetter half den Boden zu erwärmen, dass die Zwiebeln zusammen mit der noch vorhandenen Feuchtigkeit schnell keimen, wachsen und durchstossen.

Wer noch keine VA Behandlungen gemacht hat, sollte jetzt noch mit 1.5 lt/ha Stomp Aqua behandeln.

Herbizid im NA (Variante 1 mit Natrel)

Herbizidbehandlungen nach den Stadien der Unkräuter planen: 1. Behandlung sobald Unkräuter im Keimblattstadium sind

Empfehlung:

1. Split: Natrel 8-10 lt/ha mit 200 bis max. 300 lt/ha Wasser

Möglichst am Mittag an sonnigen Tagen behandeln!

Bei Nachfrösten zweite Behandlung frühestens nach 5 Tagen.

2. Split: Natrel 8-10 lt/ha + Bandur 0.1-0.2 lt/ha mit 200 bis max. 300 lt/ha Wasser

Sobald neue Unkräuter aufgelaufen und im Keimblattstadium sind. Bandur verstärkt die Wirkung auf etwas grössere Unkräuter übers Keimblattstadium hinaus.

Anmerkungen zu Natrel:

- Total max. 32 lt/ha Kultur und Jahr
- **Nicht** mit Lentagran mischen!



Zwiebeln im BBCH 10 – 11
Peitschenstadium – 1. Echtes Blatt
Bild: Lorenz Büchel

Herbizid im NA (Variante 2 ohne Natre!)

Empfehlung:

- 1. Split (bis zum Bügelstadium): Lentagran 0.1-0.2 kg/ha + Bandur 0.1 lt/ha**
- 2. Split (1. Echtes Blatt ca. 2 cm): Lentagran 0.25 kg/ha + Bandur 0.2 lt/ha + Alopex 0.02 kg/ha**

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE